



Foto: © Poss

Martinsbote Galgenen

Pfarrblatt November 2021

Der Baum des Lebens auf dem Hof des Friedens

Eigentlich ist jeder Baum ein Lebensbaum, bietet er doch eine ganze Menge von symbolischen Bezügen: wie der Mensch hat er eine aufrechte, zum Himmel weisende Gestalt. «Er verkörpert in seiner immer wieder erneuerten Lebenskraft den beständigen Sieg über den Tod. Sein Jahreslauf, sein offenkundiges Abgestorbensein und Neuerstehen, Blütenreichtum, Blüten und Früchte und schliesslich wieder die Rückkehr zu offenkundiger Unfruchtbarkeit liefern viele Analogien zum Leben und Sterben ...» (Lexikon der Symbole)



Entsprechend haben die Lebensbäume in der menschlichen Kultur schon recht früh eine bedeutende Rolle gespielt. Biblisch kennen wir sie auch aus dem Schöpfungsbericht (Dort auch der bekannte Baum der Erkenntnis von Gut und Böse!).

Im Neuen Testament erscheint der Lebensbaum öfter in der Bildersprache der Offenbarung des Johannes: z. B.: *Und er zeigte mir einen Strom, das Wasser des*

Lebens, klar wie Kristall;, hüben und drüben, steht ein Baum des Lebens. Zwölfmal trägt er Früchte, jeden Monat einmal (Offb 22,1f).

Des Weiteren kennen wir vielleicht die Geschichten aus dem Evangelium mit dem Feigenbaum, mit den guten Bäumen und den guten Früchten, mit dem kleinen Senfkorn, das heranwächst usw.

Der Baum – und der Lebensbaum ganz besonders – passt zum Friedhof, zum Sterben und Vergehen, aber auch zur Hoffnung auf Neues, auf das bleibende Osterfest und den Tag des wieder erstehenden Lebens! Unsere Darstellung verbindet diese christliche Dimension sehr anschaulich nicht nur mit dem Kreuz und dem Gekreuzigten, sondern auch mit dem blättertreibenden Frühling, der Gloriole des Auferstandenen und dem endlosen Blau des Himmels. Das Grabmal umschreibt daher umfassend die christliche Lebensperspektive!

Lassen wir uns in diesem November vom Baum “verführen” und anregen, selbst die Dimensionen unseres “oben” und “unten”, unseres ausgestreckt Seins hin zur Welt und zu den Menschen zu ergründen und zu erspüren! Der Boden, auf dem wir stehen, und der uns trägt und nährt, erinnert an die Verwurzelung im Lebensganzen und schafft Verbindung zur Ahnenreihe unserer Vorfahren! So geerdet können wir unsere Hände ausstrecken nach dem Himmel, aber auch zu unseren Nächsten und Übernächsten.

Der eigene Lebensbaum ist unsere himmlische Identitätskarte. Sie erzählt von unseren Massen und Dimensionen, sie weist uns als ganz eigenständige Menschen aus, sie schafft Zutritt – so hoffen wir – einst zum himmlischen Mahl oder zur ewigen Freiheit oder zum Chor der Engel oder ...

Ich wünsche Ihnen keinen nebligen, vielmehr einen sonnendurchfluteten, fruchttragenden November!

Br. Patrik Schäfli, Pfarr-Administrator

Für Ihre Agenda... ...besondere Anlässe im Monat November 2021

- **Montag, 01. November, Allerheiligen**
Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!
14.00 Uhr Festgottesdienst **mit Zertifikatspflicht**,
mit anschliessendem Gräberbesuch,
unter der musikalischen Mitwirkung des Kirchenchors.
Im Anschluss führen wir im Martins-Träff eine Kafistubä
mit Zertifikatspflicht.

- **Sonntag, 7. November**
09.30 Uhr Familiengottesdienst **mit Zertifikatspflicht**
Vorstellung der Firmlinge 2022.
Anschliessend führen sie im Martins-Träff ein «Chiläkafi»
mit Zertifikatspflicht.

- **Sonntag, 14. November, Patrozinium St. Martin**
09.30 Uhr Festgottesdienst mit Zertifikatspflicht, musikalisch begleitet von
Andreas Diethelm, Orgel, und Anita Schwyter, Trompete.

- **Freitag, 19. November, Elisabethen-Messe**
09.30 Uhr Eucharistiefeier unter Mitwirkung der Frauen-
und Müttergemeinschaft Galgenen.

- **Sonntag, 21. November – Erster Adventsonntag**
09.30 Uhr Familien-Gottesdienst **mit Zertifikatspflicht.**
Vorstellung der Erstkommunikanten 2022.
Bei schönem Wetter wird nach der Feier vor der Kirche
ein Apéro serviert.

- **Montag, 22. November, GV-Kirchgemeinde Galgenen**
20.00 Uhr In der Pfarrkirche St. Martin findet die alljährliche
Kirchgemeinde-Versammlung statt.
Zu Beginn stimmt uns der Kirchenchor auf die Versammlung ein.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Es besteht Maskenpflicht und die Kontaktdaten werden erhoben!

- **Samstag, 27. November, Adventsbox-Basteln**
09.30 Uhr Krippenbasteln mit Grittibänz Backen
Anmeldung bis spätestens 19.11.2021!
(siehe auch Flyer in diesem Pfarrblatt)

- **Sonntag, 28. November, Erster Adventsonntag**
09.30 Uhr In diesem Gottesdienst werden die mitgebrachten
Adventskränze und -gestecke gesegnet.

Pfarr-Administrator

Br. Patrik Schäfli
Telefon: 055 220 53 03
Mail: pfarrer@kg-galgenen.ch

Pastorale Mitarbeiterin

Corinne Mäder
Natel: 079 819 84 32
Mail: pastoralarbeit@kg-galgenen.ch

Sakristan

Adelbert Hüppin
Natel: 079 902 90 37

Sekretariat

Daniela Ebnöther
Katholisches Pfarramt
Kirchweg 1, 8854 Galgenen
Telefon: 055 440 13 94
Mail: sekretariat@kg-galgenen.ch
Homepage: www.kg-galgenen.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr

Aktuelle Termine können auch immer auf unserer Homepage nachgeschaut werden.

Unsere Gottesdienste

Sonntags

09.30 Uhr Gottesdienst

Werktags

Mittwoch, Freitag und Samstag:
Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste

Montag bis Samstag, 09.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienste:

Mittwoch, Freitag und Samstag
und Sonntag, 09.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Gottesdienste im November 2021

1. Montag HOCHFEST ALLERHEILIGEN

Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!

14.00 Festgottesdienst

mit Zertifikatspflicht!

Musikalischer Mitwirkung
des Kirchenchors,
anschliessend Gräberbesuch.
Anschliessend im Martins-Träff
eine Kafistubä

mit Zertifikatspflicht.

Opfer für die Pfarrkirche
St. Martin



3. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier

**Für die meisten Gottesdienste werden wieder Kontaktdaten erhoben
und es gilt weiterhin die Maskenpflicht.
Die Gottesdienste mit Zertifikatspflicht-3G sind entsprechend gekennzeichnet.**

**Aufgrund der aktuellen Lage sind Anpassungen jederzeit möglich!
Bitte informieren Sie sich jeweils auf unserer Homepage
oder per Telefon (055 440 13 94) im Sekretariat.
Besten Dank.**

5. Freitag, Herz-Jesu-Freitag

09.30 Eucharistiefeier
mit kurzer Anbetung
und sakramentalem Segen

6. Samstag

09.30 Eucharistiefeier
Dreissigster Ida Mächler-Züger

7. 32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Familien-Gottesdienst
mit Zertifikatspflicht!
Vorstellung der
Firmanen 2022.
Anschliessend führen sie
ein Chiläkafi **mit Zertifikats-**
pflcht im Martins-Träff
Opfer für die katholischen
Gymnasien im Bistum Chur

10. Mittwoch – Hl. Leo der Grosse

09.30 Eucharistiefeier

12. Freitag – Hl. Josaphat

09.30 Eucharistiefeier

13. Samstag

09.30 Eucharistiefeier

**14. 33. Sonntag im Jahreskreis,
Patrozinium**

09.30 Festgottesdienst
mit Zertifikatspflicht!
Musik: Andreas Diethelm,
Orgel; Anita Schwyter,
Trompete
Opfer für die Pfarrkirche

17. Mittwoch – Hl. Florin

09.30 Eucharistiefeier

19. Freitag – Hl. Elisabeth

09.30 Elisabethen-Messe
unter Mitwirkung
der Frauen- und
Müttergemeinschaft Galgenen
Opfer für das Elisabethenwerk
des Kath. Frauenbundes

20. Samstag

09.30 Eucharistiefeier



21. Christkönigssonntag

09.30 Familien-Gottesdienst
mit Zertifikatspflicht!
Vorstellung der
Erstkommunikanten 2022.
Bei schönem Wetter wird nach
der Feier vor der Kirche
ein Apéro serviert.
Opfer für das Elisabethenwerk
des Kath. Frauenbundes

24. Mittwoch

Hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten
09.30 Eucharistiefeier

26. Freitag

09.30 Eucharistiefeier

27. Samstag

09.30 Eucharistiefeier

28. Erster Adventssonntag

09.30 Eucharistiefeier
Segnung der mitgebrachten
Adventskränze und -gestecke
Opfer für die Universität
Freiburg

STIFTJAHREZEITEN

im Monat November 2021

3. Josefina Stählin, Galgenen
Anna Stählin, Galgenen
Josef Schnyder-Diethelm,
Halten, Galgenen
6. Anna Rüttimann-Volgger,
Büelstrasse, Galgenen
21. Arthur Zigerlig, Kantonsstrasse 2,
Galgenen, letztmals
Agnes Landolt-Zigerlig,
Kantonsstrasse 2, Galgenen

Kirchenopfer / Spenden



Im Monat September 2021

- | | |
|--|------------|
| 5. Für die Aufgaben
des Bistum Chur | Fr. 125.90 |
| 12. Für die Kaserne
der Schweizergarde | Fr. 217.40 |
| 19. Bettagsopfer für inländische
Seelsorger/Innen und Pfarreien
in Notlagen (IM Zug) | Fr. 412.35 |
| 26. Für «migratio», am Tag der
Völker und Migranten | Fr. 182.20 |
| Antoniusbrot | Fr. 370.— |

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.

Gebetsanliegen im November

des Papstes

Beten wir, dass Menschen, die unter Depressionen oder Burnout leiden, geholfen werde, ein Licht zu finden, das ihnen neue Lebensfreude eröffnet.

der Schweizer Bischöfe

Wir danken Gott für alle Menschen, die mit uns gemeinsam ein Stück Lebensweg gegangen sind und die uns nun vorausgegangen sind ins ewige Leben. Wir beten für alle, die vor der Schwelle des Todes stehen.

*Gott wird niemals müde
zu verzeihen; wir sind es,
die müde werden,
um sein Erbarmen zu bitten.*

Papst Franziskus

***Aktuelle Anlässe diverser Vereine entnehmen Sie bitte deren Onlineplattformen!
Anhand der aktuellen Lage haben wir zur Redaktionszeit keine definitiven Angaben.
Besten Dank.***



Zeltweekend der Firmanden

Wir trafen uns um 08.30 Uhr beim Martins-Träff bei schönstem Wetter. Wir verstaute unser Gepäck im Auto von Markus und dann fingen wir an in Richtung Tannligarten zu wandern.

Als wir im Wald waren, sagte Frau Fleischmann, dass wir unsere Augenbinden anziehen sollten, sodass immer jemand blind laufen musste und vom Anderen geführt wurde.

Nach fünf Minuten wechselten wir mit dem Partner und der andere musste blind sein. Danach konnten wir wieder mit offenen Augen durch den Wald laufen. Zuerst kam ein gerades Stück, danach ein steiles. Als wir endlich da waren konnten wir auch schon unsere Zelte aufschlagen. Bei manchen dauerte es länger, bei anderen ging es ganz schnell. Als alle fertig waren, bauten ein paar Kinder mit Markus die Toilette auf. Sie bestand aus einem Campingklo, welches auf einer Palette stand und mit einer Blache umhüllt war.



Fotos Monika Fleischmann



Nach der Mittagspause gingen wir in den oberen Bereich vom Wald. Diesmal mussten alle mit verbundenen Augen umherlaufen. Die Begleitpersonen hatten alle Hände voll zu tun, da wir alle in verschiedene Richtungen losirrten...! Ein paar von uns haben noch im Bach gespielt. Als wieder alle Socken und Schuhe anhatten gab es noch ein Seilziehen. Nach dieser Aktion kam schon die nächste.



Wir liefen zur Wiese vom Tannligarten. Die einen wurden von der Gruppe auf einer Decke geschaukelt, die anderen konnten in ein aus einem Seil gespanntes Stern springen. Beide Übungen brauchten Mut und Vertrauen in unsere Gruppe. Nach etwa einer Stunde probierten wir Feuer zu machen, leider war das Holz im Wald sehr nass und es dauerte seine Zeit bis es uns gelang. Als das Feuer endlich richtig brannte und alles gerüstet

war, haben wir zusammen gekocht. Nach etwa 45 Minuten waren die Älplermagronen und das Fleisch fertig. Beim Essen gab es viel Gequatsche und Gelächter. Danach haben alle Mädchen Werwölfeln gespielt. Die Jungs waren in ihrem Zelt, kamen aber nachher wieder raus um spazieren zu gehen. Am Feuer las uns Frau Fleischmann die Pflingstgeschichte vor und wir konnten die Feuerzungen, die in der Geschichte vorkamen, im Feuer sehen. Wir waren ein paarmal am Waldrand um den Vollmond anzuschauen. Um 23.30 mussten wir ins Zelt. Die meisten haben dann noch geredet.

Als am Morgen alle wach waren, haben alle begonnen die Zelte aufzuräumen und abzubauen bis Markus das Frühstück gebracht hat. Dann haben alle gegessen und danach fertig aufgeräumt und die Zelte und Schlafsäcke wieder im Auto verstaut. Das Wetter war leider nicht mehr so schön und bald fing es auch schon an zu regnen. Mit Regenkleidern und warmer Kleidung machten wir uns auf den Rückweg. Frau Fleischmann hatte für uns eine Überraschung bereit. Wir durften alle zu Familie Fleischmann nach Hause. Dort spielten wir mit den jungen Katzen, wärmten uns auf spielten und assen zu Mittag. Zum Schluss konnten wir schon unsere Fotos vom Samstag anschauen.

Um 15.00 Uhr kamen wir total müde aber happy wieder im Martins-Träff an und wurden von unseren Eltern abgeholt.

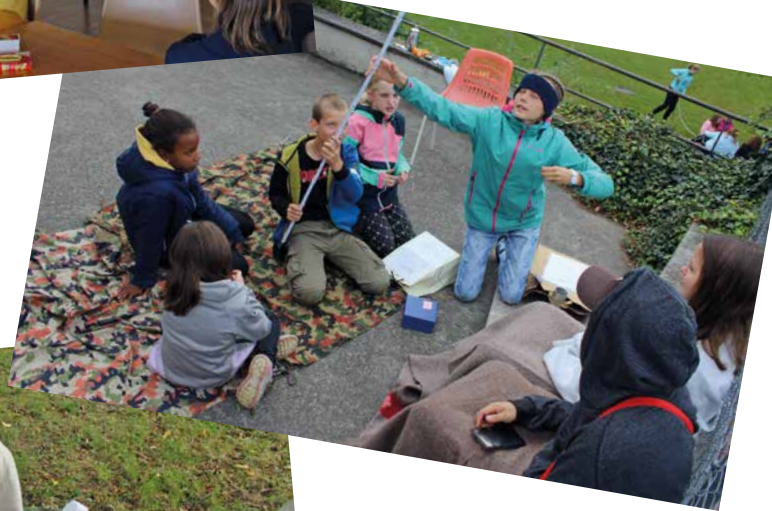
Liebe Frau Fleischmann und alle Helfer, vielen Dank für das tolle Zeltweekend. Es war ein megaschönes und cooles Erlebnis.

Von Fiona Bayer und der ganzen Firmgruppe 2021

Im Gottesdienst am Sonntag, 7. November um 9.30 Uhr werden die künftigen Firmen vorgestellt.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

**Corinne Mäder
(Präses der JuBLa)
besuchte die JuBLa
im Lager in Wäggis**



Erstkommunion 2022

Am Elternabend der Erstkommunikantinnen/-en haben sich die Eltern für das Thema **«Hand in Hand mit dir»** entschieden.

Mit dem Symbol «Hand» können viele Gesten wie zum Beispiel winken, Victory-Zeichen, geballte Faust, beten oder Stop angezeigt werden. Die Hand ist aber auch ein Werkzeug zum Tragen, Musizieren, Greifen, Berühren, Gebärdensprache etc.. Auch eine Handvoll Sprüche wie: jemanden an die Hand nehmen, die rechte Hand sein, ... verrinnt unter der Hand... beziehen sich auf diesen wichtigen Körperteil.



Die Erstkommunion-Kinder nehmen sich bei der Hand und begeben sich gemeinsam auf den Weg zu dir!

Wir reichen die Hand, unterstützen und begleiten sie auf diesem Weg.

Lasst uns helfende Hände spüren die unterstützen und einfach da sind.

Wir wollen unseren Händeabdruck hier in der Pfarrei Galgenen hinterlassen:

Andrin Abegg, Joselin und Valentin Huber, Sara Jenni, Nino Lauber, Michael Ziegler, Andri Bachmann, Elario Gionfriddo, Levin Hauser, Patricia Huber, David Kessler, Seraina Landolt, Nina Riobo

Begleiten Sie uns dabei!

Corinne Mäder, Pastorale Mitarbeiterin, Katechetin



Liebe Familien

Meine Gedanken und Ideen zur kommenden Advents-/Weihnachtszeit schwirren mir schon im Kopf.

Es freut mich sehr, Sie als Familie, zum Basteln einer Advents-EntdeckerBox einzuladen.

Es muss gesägt, geklebt, bemalt und gelacht werden! Und das Resultat ist eine eigene Weihnachtskrippe mit Familien-Foto. Auch geeignet als Weihnachtsgeschenk. Ebenfalls kommt die Gaumenfreude nicht zu kurz, es wird geknetet, gebacken, gepinselt und gegessen.

Durchführung: Samstag, 27. November 2021, 09.30 bis ca. 12.30 Uhr

Treffpunkt: Martins-Träff

Kosten: Gratis

Zum Einstieg hören wir eine Geschichte und werden anschliessend loslegen mit basteln und backen.

Es würde mich sehr freuen, ihr Interesse geweckt zu haben. Melden Sie sich an unter: pastoralarbeit@kg-galgenen.ch oder per Telefon 079 819 84 32 / 055 440 13 94.

Ich freue mich auf Sie!

Corinne Mäder, Pastorale Mitarbeiterin/Katechetin



Workshop im „Kranznen“

Die FMG Galgenen bietet dieses Jahr wieder den Workshop im «Kranznen» an. Interessierte Frauen können selbst Dekorationen anfertigen und werden dabei von einer Floristin fachmännisch unterstützt.

Wann: am Mo., 15. November und Di., 16. November 2021, ab 18.00 Uhr

Wo: Neu! Bei Familie Ziegler Zeughausstrasse 33a Galgenen

Mitbringen: Baumschere, Kerzen, gewünschte Gefässe, Dekorationsmaterial, Strohringe.

Kosten: Fr. 18.– plus Material

Wichtig: Bitte melden Sie sich, wenn sie Grünzeug wie Tannäste, Thuja, Sevi zum Abgeben haben.

Anmeldungen bitte bis Samstag, 6. November 2021

Susanne Suter: 055 440 10 82 oder 079 472 91 58
suter.susanne @bluewin.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Wir freuen uns auf gemütliche kreative Abende!
FMG Galgenen



Welche konkreten Übungen helfen mir im Alltag?



10. Schwyzer Pastoralforum

Samstag,
20. November
2021

Im Schweizerischen Jugend und Bildungszentrum, Einsiedeln



Seelsorgerat
Kanton Schwyz
Kilbacherstrasse 23/24a
CH-8600 Einsiedeln
www.seelsorgerat.ch

Andreas Feller
Zürcherstrasse 1
CH-8600 Einsiedeln
T 041 818 20 01

Angelina Brunner
Zürcherstrasse 1
CH-8600 Einsiedeln
T 041 818 20 02



Gefühlswort

Wir alle wissen, dass Schicksalsschläge und Krisenzeiten zum Leben gehören. Darauf vorbereitet sind wir jedoch selten, denn wir leben nicht mit einem Plan B in der Tasche. Manche Menschen verlieren dann schnell die Balance und brauchen lange, um ihr Inneres Gleichgewicht wiederzufinden. Andere arrangieren sich rasch mit einer veränderten Lebenssituation und versuchen, aufkommende negative Gefühle zu verdrängen. Und dann gibt es jene, die auf erstaunliche Weise immun gegen die Angriffe des Schicksals scheinen und seelisch und körperlich gesund bleiben, obwohl sie ihre Arbeit verlieren, eine Trennung bewältigen müssen oder bei ihnen eine schwere Krankheit diagnostiziert wird. Das sind die Stehaufmännchen.

Das Pastoralforum beschäftigt sich auch mit folgenden Fragen: Wie kann ich mit all den Herausforderungen des Lebens einen guten Umgang finden? Wie kann ich die Dinge meines Lebens selbst in die Hand nehmen ohne auf Glück und Zufall zu vertrauen? Welche konkreten Übungen helfen mir im Alltag?

Was macht meine Seele stark?

Das Coronavirus hat uns alle im letzten Jahr stark herausgefordert und tut es auch weiterhin. Impulse und Übungen können Sie stärken und motivieren, einen guten Umgang mit den vielfältigen Herausforderungen des Lebens zu finden. Zum 10. Pastoralforum sind alle ganz herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

SKS Seelsorgerat des Kantons Schwyz

Programm

08:30	Eintreffen mit Kaffee und Gipfeli
09:00	Begrüssung, kurzer und besinnlicher Einstieg ins Thema
09:20	Wir befassen uns mit der Frage «Wie finde ich einen guten Umgang mit den Herausforderungen meines Lebens?» (mit praktischen Übungen)
10:15	Pause
10:45	Referat: Alois Metz (Seelsorger in der Klinik Zugersee)
12:15	Mittagessen
14:00	Christian Betschart erzählt von seiner Arbeit in der «Zwitscherbank, Luzern
14:30	Referat von Marie-Claude Lottenbach, Spitalseelsorgerin und Mitorganisatorin Trauercafé, Schwyz
15:00	Abschluss mit Klangschalen
15:30 - 16:00	Im Anschluss sind alle zur Jahresversammlung des Seelsorgerats eingeladen

Organisation

10. Pastoralforum, 20. November 2021

Kosten:

Teilnahme Pastoralforum frei, Mittagessen (inkl. Kaffee und Getränke) gehen auf Kosten der Teilnehmer CHF 30.–

Anmeldung bis Mittwoch, 10. November 2021 an:

Seelsorgerat Kanton Schwyz SKS
Heidi Gwarder, Chneustrasse 16, 6410 Goldau
oder www.seelsorgerat-schwyz.ch

Bei Anmeldung von mehreren Personen bitte alle Namen aufführen!
Corona-Schutzkonzept des BAG wird eingehalten.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Mittagessen: ja nein vegetarisch

Mit Menschen leben

Danket dem Herrn
für alle Menschen dieser Erde.
Dankt ihm für die Menschen,
die sich in ihm geborgen wissen.
Dankt ihm für alle Menschen,
die den Trauernden Trost und Zuversicht spenden.

Danket dem Herrn für die Menschen,
die mit ihrer Liebe den Hass überwinden.
Dankt ihm für alle Menschen, die gerecht sind.
Dankt ihm für alle, die barmherzig sind.

Danket dem Herrn für alle Menschen,
die uns Gottes Nähe eröffnen.
Dankt ihm für alle Menschen,
die für den Frieden ihr Leben einsetzen.
Dankt ihm für alle Menschen,
die Gott in der Welt bekennen.

Freut euch im Herrn
und dankt ihm für alle Menschen dieser Erde.

Nach Matthäus 5

Lass nicht zu, dass du jemandem begegnest,
der nicht nach der Begegnung mit dir
glücklicher ist.

Mutter Teresa



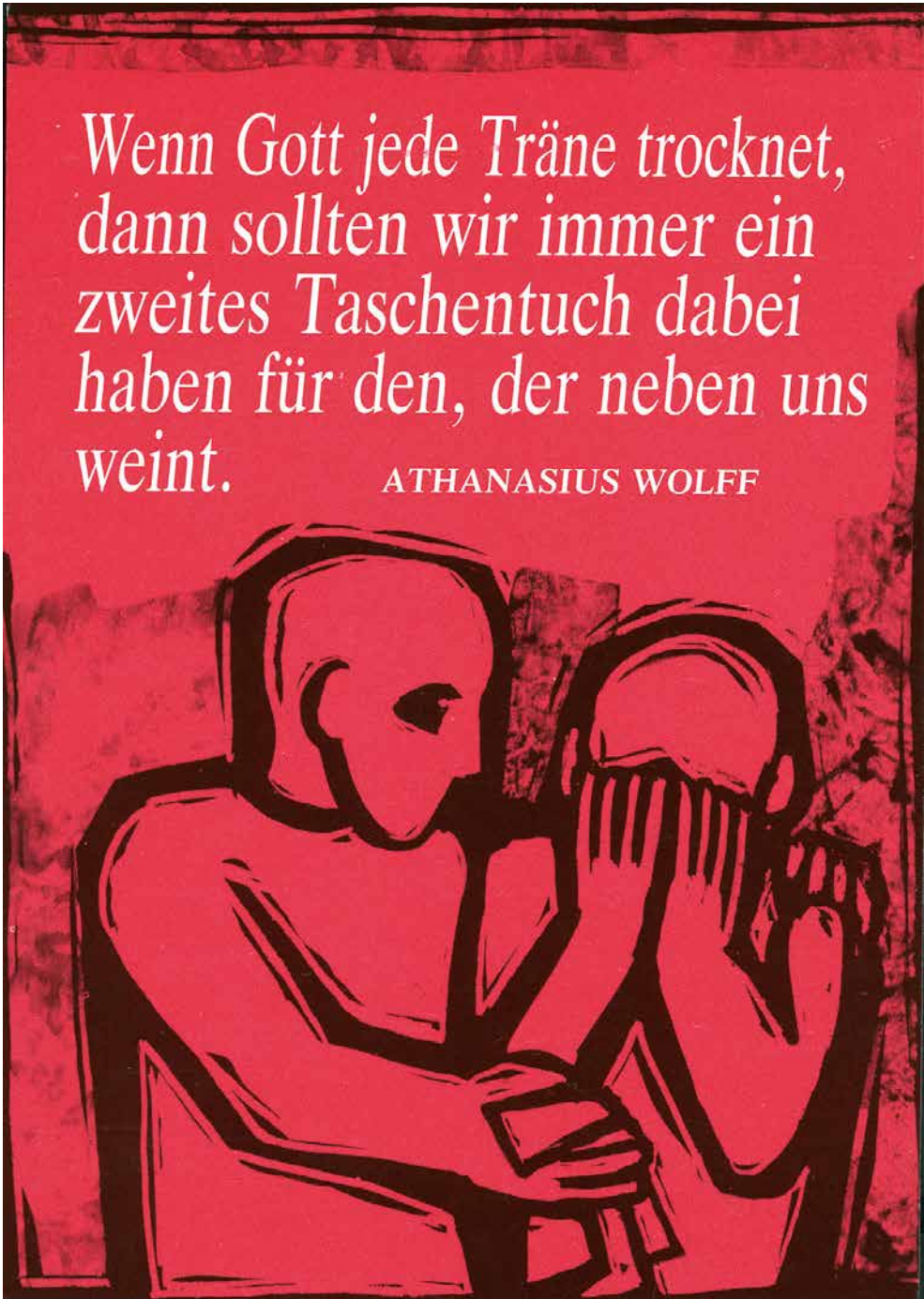
Eine Frau kam zum Rabbi und fragte: «Rabbi, ich verstehe das nicht: Kommt man zu einem Armen, ist der freundlich und hilft, wo er kann. Kommt man aber zu einem Reichen, sieht der einen nicht einmal. Was ist das bloss mit dem Geld?» Da sagte der Rabbi: «Tritt ans Fenster. Was siehst du?» «Ich sehe eine Frau mit einem Kind. Und einen Wagen, der zum Markt fährt.» – «Gut. Und jetzt tritt vor den Spiegel. Was siehst du?» «Nun, Rabbi, was werd' ich sehen? Mich selber!», sagte die Frau. Der Rabbi antwortete: «Na, siehst du: Das Fenster ist aus Glas gemacht und der Spiegel ist aus Glas gemacht. Man braucht nur ein bisschen Silber dahinter zu legen, schon sieht man nur noch sich selbst.»

Jüdische Geschichte

Aus: «zum Beispiel: WIR – Das neue Jugendgebetbuch, Bennoverlag.

Wenn Gott jede Träne trocknet,
dann sollten wir immer ein
zweites Taschentuch dabei
haben für den, der neben uns
weint.

ATHANASIUS WOLFF



DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS L'ÄCHELN!



«Ich habe unendlich viele Bücher verschlungen» rühmte sich ein junger Grieche. Worauf der Philosoph Aristippos ihm entgegnete: «Die Gesundesten sind nicht jene, die viel essen, sondern jene, die gut verdauen.»



Benjamin fragt seine Schwester: «Meinst du, Fische schlafen auch?» – «Aber klar doch», antwortet die Schwester, dafür haben sie doch das Flussbett!»



Einem Geistlichen wurde vor der Predigt ein Brief überreicht. In dem stand nur ein einziges Wort: Blödmann. Der Gemeinde erzählte er davon und meinte: «Ich kenne viele Beispiele dafür, dass jemand einen Brief schreibt und dann vergisst, ihn zu unterschreiben. Aber das ist der erste Fall, dass jemand seinen Namen aufschreibt und den Brief zu schreiben vergisst!»

An einer sehr belebten Strassenkreuzung kommt es zu einer Massenkarambolage mit viel Blechschaden. Wie es der Zufall will, bauen auch der katholische und der evangelische Pfarrer einen Unfall und stossen zusammen. Der katholische Pfarrer steigt aus und meint: «Na, lieber Amtsbruder, es ist ja nur Sachschaden. Wir wollen dankbar sein, dass uns nichts Schlimmeres passiert ist. Ich habe ja da noch eine Flasche Messwein in meinem Wagen, damit sollten wir uns erst mal beruhigen.» – Gesagt, getan, der evangelische Pfarrer setzt an und nimmt einen kräftigen Schluck. Dann reicht er die Flasche weiter an den Kollegen. Doch der meint nur: «Danke, ich trinke erst, wenn die Polizei da war...».



Am See Genezareth gibt es Boote zu mieten, zum Spazierenfahren für fromme Pilger und (vielleicht etwas weniger fromme) Touristen. «Was kostet der Spass?», fragt ein interessierter Reisender. «40 Dollar die Stunde.» «Das ist ja ganz schön happig!» Aber bedenken Sie: dies ist der See auf dem schon Jesus selbst gewandelt ist!» «Na, kein Wunder bei den Preisen!...»



Zwei kleine Mädchen unterhalten sich. Die eine sagt: «Meine Eltern haben mir erklärt, dass wir von Adam und Eva abstammen.» Die andere: «Meine Eltern haben gesagt, wir stammen alle von den Affen ab.» Darauf die erste: «Ich glaube, das ist von Familie zu Familie verschieden!»



Claudia ist zum ersten Mal auf dem Land. Sie sieht der Bäuerin zu, die ein Huhn rupft. «Ziehst du die Hühner jeden Abend aus?», fragt sie schliesslich.



«Und da du nun heute deine Lehrzeit abgeschlossen hast, mein lieber Karl», beschliesst der Chef seine Rede, «werde ich nicht mehr "du" zu dir sagen. Ausserdem brauchst du künftigt das Büro nicht mehr zu fegen. Das machen in Zukunft Sie!»